



Ivan Miasojedoff / Eugen Zotow  
Banner im Liechtensteiner Oberland, Öl auf Karton, 9,6 x 13,8 cm  
Sammlung der Prof. Eugen Zotow-Ivan Miasojedoff-Stiftung, Inv. Nr. 402  
Foto: Sven Beham  
© Prof. Eugen Zotow-Ivan Miasojedoff-Stiftung, Geschäftsstelle Schaan

*„Wir bitten höflichst, uns noch für einige Monate die Gastfreundschaft zu gewähren...“.*

Diese Zeilen schrieb Eugen Zotow im November 1938 an die Fürstliche Regierung, um seinen Aufenthalt im Gastland Liechtenstein zu verlängern.

Im Juli 1938 war der als Ivan Miassojedoff geborenen russisch-ukrainische Künstler im Alter von fast 57 Jahren zusammen mit seiner Lebensgefährtin Malvina Vernici ins Fürstentum eingereist, im Gepäck zwei vom tschechischen Konsulat in Riga auf die Namen Eugen Zotow und Malvina Zotow ausgestellte Pässe. Im Zuge der Revolution und des Bürgerkriegs hatten sie mit ihrer Tochter 1919 Russland verlassen, waren über mehrere Stationen nach Berlin gelangt. Nach über einem Jahrzehnt in der deutschen Hauptstadt waren sie weiter migriert, nach Riga, Brüssel und nun nach Vaduz, wo sie bis zur Ausreise nach Argentinien im Jahr 1953 lebten.

Flucht und Exil, weil die eigene Existenz gefährdet ist, das Zurechtfinden an einem neuen Ort – Themen, die heute wiederum von brennender Aktualität sind. Der Vortrag lädt dazu ein, in Annäherung an diesen Künstler und über das Porträt dieses aussergewöhnlichen Menschen einen Einblick in sein Leben in Liechtenstein in den 1930er- bis 1950er-Jahren zu gewinnen und unseren Blick auf die wiederkehrende Thematik der Flucht zu schärfen.

Die Prof. Eugen Zotow-Ivan Miassojedoff-Stiftung dankt der H.E.M. Stiftung und der Kulturstiftung Liechtenstein für die finanzielle Förderung des Anlasses.

**PROF. EUGEN ZOTOW -  
IVAN MIASSOJEDOFF - STIFTUNG  
VADUZ**

**EINLADUNG ZUM VORTRAG ANLÄSSLICH DES 25-JÄHRIGEN BESTEHENS UND WIRKENS  
DER PROF. EUGEN ZOTOW-IVAN MIASSOJEDOFF-STIFTUNG**

*„Wir bitten höflichst, uns noch für einige Monate die Gastfreundschaft zu gewähren ...“*

**Der Künstler Ivan Miassojedoff / Eugen Zotow im Exil im Fürstentum Liechtenstein 1938 bis 1953**

Grussworte: Elisabeth Huppmann, Kulturbeauftragte Gemeinde Mauren

Einführung: Rita Kieber-Beck, Präsidentin

Referentin: Dr. Cornelia Herrmann, Mitglied des Stiftungsrates

**Donnerstag, 30. November 2017, 18.00 Uhr  
Kulturhaus Rössle, Peter- und Paul-Strasse 43, Mauren**

Eine kleine Werkschau mit ausgewählten Beispielen aus der liechtensteinischen Schaffenszeit des Künstlers ergänzt die Abendveranstaltung. Im Anschluss an den Vortrag findet ein Apéro statt.  
Ende der Veranstaltung 20.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung.

Um Antwort wird gebeten bis 24. November 2017 unter [office@zotow-stiftung.li](mailto:office@zotow-stiftung.li)

Geschäftsstelle  
Planknerstrasse 39  
FL-9494 Schaan  
Tel. 00423 236 75 38

*Mit Freude  
Cornelia*

